KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2024 Edition 24 / 16. Juni

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

„KLAMOTTEN“ AUS STEIN

Kaiser-Denkmal: Zentnerware zu Ehren Wilhelms I. auf Norderney

KUTSCHFAHRT MIT NELSON – SURFEN MIT DENNIS

Bürgerstiftung Norderney ruft Sommer-Lotterie ins Leben

MEYER-WERFT-KRISE: CDU FORDERT SCHULTERSCHLUSS

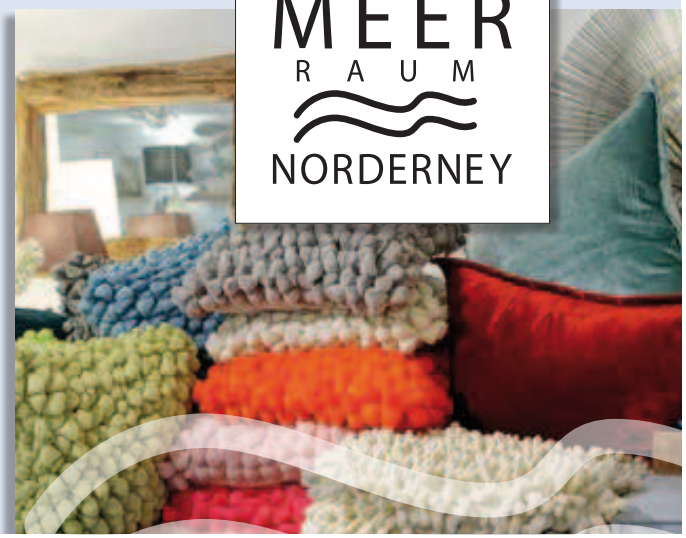
Europa-Abgeordneter Jens Gieseke spricht mit Unternehmern vor Ort

Foto: J. Trettin

norderneyer_zeitung
norderneyer_zeitung

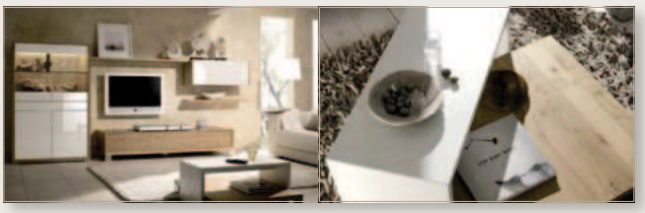
Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

„KLAMOTTEN“ AUS STEIN

Zentnerware zu Ehren Wilhelms I. auf Norderney – Kaiserliches Denkmal weitab von Lifestyle und Fashion

Von Maxi Wilhelm

1938 hat die Stadt Norderney eine Möwe aus Stein am Obelisken anbringen lassen. Sie steht als Sinnbild für die Nordsee. *Foto: M. Reuter*

Norderney – Wer den Begriff „Klamotten-Denkmal“ zum ersten Mal hört, der ist eventuell ein bisschen irritiert. Haben die Norderneyer etwa dem Fischerhemd, dem (Ost-) Friesennerz und der Pudelmütze ein Ehrenmal errichtet? Die Innenstadt hat ja shoppingtechnisch einiges zu bieten. Modehäuser für jeden Geschmack und jede Kleidergröße, elegante Boutiquen, Stores führender Trendmode-Labels und natürlich die „Norderney“-Mode für echte Fans vom Hoodie mit Schriftzug bis hin zu den blau-weiß-schwarzen Socken. Klamotten also, soviel das Herz begehrt. So weit allerdings, dass auf der Insel Hosen und Pullis mit einem Denkmal geehrt werden, sind wir (noch) nicht. Was nicht ist, kann ja noch werden, aber beim Klamotten-Denkmal, einer der bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Insel, geht’s nicht um Stoff, sondern um Stein. Und außerdem um einen Kaiser und eine Reichsgründung.

Wilhelm und die Reichsgründung

Genau genommen geht es um den ersten deutschen Kaiser. Wilhelm I. (1797 bis 1888) war König von Preußen und wurde mit der Gründung des Deutschen Reichs 1871 zum Kaiser. Wilhelm, mit vollem Namen Wilhelm Friedrich Ludwig von Preußen, stammt aus dem Hause Hohenzollern. Er wurde am 18. Januar 1871 in Versailles zum Deutschen Kaiser proklamiert.

Das Klamotten-Denkmal, zu finden in der Innenstadt an der Ecke Bismarckstraße, Friedrichstraße, Herrenpfad und Knyphausenstraße auf dem Platz vor der Kirche St. Ludgerus, heißt also offiziell Kaiser-Wilhelm-Denkmal. Den 13 Meter hohen Obelisken errichteten die Insulaner

Stein auf Stein, Klamotte auf Klamotte. Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal erzählt eine überaus interessante Geschichte. Foto: M. Reuter

KLAMOTTENDENKMAL

zur Erinnerung an die Reichsgründung und an den Kaiser, und zwar in den Jahren 1898 und 1899.
Den Grundstein legten die Norderneyer am 3. September 1898. Am 2. September 1899 enthüllten sie zusammen mit dem Pfarrer Ludwig Weber aus Mönchengladbach den Obelisken, der zunächst nur „Kaiser-Denkmal“ genannt wurde, etwa anderthalb Jahre nach dem Tod Kaiser Wilhelms I..
Der 2. September ist dabei nicht zufällig als Tag für die Denkmalenthüllung ausgewählt worden. Es ist der sogenannte Sedan-Tag, der an die Kapitulation der französischen Armee am 2. September 1870 nach der Schlacht bei Sedan, bei der preußische, bayerische, württembergische und sächsische Truppen den entscheidenden Sieg im Deutsch-Französischen Krieg errungen hatten, erinnert.
Der Platz, auf dem das Klamotten-Denkmal steht, hieß ab August 1899 „Kaiser-Wilhelm-Platz“, diese Bezeichnung wurde in der Zeit von 1939 bis 1946 jedoch gelöscht. Bis heute hat der Platz keinen neuen Namen erhalten. Ursprünglich sollte der Obelisk an der Promenade am Ende der Bismarckstraße aufgestellt werden, man entschied sich aber letztlich für seinen heutigen Standort.

Stein-Spenden aus ganz Deutschland

Die Grundidee für das Klamotten-Denkmal stammt von Paul Wallot (1841 bis 1912), einem deutschen Architekten aus Oppenheim in Rheinland-Pfalz. Er ist vor allem für seinen Entwurf des Reichstagsgebäudes in Berlin bekannt. Der Gedanke, der hinter dem Norderneyer Denkmal steckt, ist, die Reichsgründung von 1871 mit Steinen aus allen Gebieten des neues Deutschen Reichs darzustellen. So besteht der Obelisk aus Steinen aus 75 Städten des damaligen Deutschen Reichs. Der größte Granitblock kommt aus Berlin und wiegt sechs Tonnen. Knapp dahinter folgen die je fünf Tonnen schweren Steine aus Aschaffenburg, Baden-Baden und Leipzig. Die meisten Steine, nämlich 61 Stück, sind von deutschen Städten, Reichsstädten und Provinzen gestiftet worden. Sie tragen deren Namen eingraviert. Besonderheiten stellen ein Stück aus der Kölner Stadtmauer und ein Stein aus Fehrbellin bei Berlin dar, der an die dortige Schlacht im Schwedisch-brandenburgischen Krieg von 1675 erinnert.

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter
E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Buchwerkstatt Hage
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

BODEN-PLAN
UDO LIENIG
Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge
DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER
Lingen-Ems + Norderney
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de
Weitzer Parkett
Wir sorgen auf Norderney für festen Boden unter Ihren Füßen
Fertigstellung aller Parkett- und Fußbodenarbeiten

Manche Steine haben auch eine besondere symbolische Bedeutung, zum Beispiel die aus Aachen und aus dem Römer in Frankfurt am Main als Krönungs- und Wahlorte der deutschen Könige und Kaiser.

Obelisk im Wandel der Zeit

Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal sah übrigens nicht immer aus wie heute. Ursprünglich saß auf dem obersten Abschlussstein ein nach Norden gerichteter preußischer Reichsadler. Diesen entfernten die Insulaner nach dem Ende des Ersten Weltkriegs, die Spitze des Obelisken wurde bis heute nicht wieder verziert. Zur Zeit des Kaiserreichs gab es außerdem eine Bronzebüste des Namensgebers vom Hildesheimer Bildhauer Georg Küsthardt und zwei Bronzeplatten mit den Inschriften „Wilhelm dem Großen, die deutschen Kurgäste“ und „Vom Fels zum Meer“. Büste und Platten wurden 1918 zur Waffenproduktion eingeschmolzen. An der Stelle der Kaiserbüste ist seit 1938 eine von der Stadt Norderney gestiftete Möwe aus Stein am Obelisken angebracht. Sie steht als Sinnbild für die Nordsee.

Die Insel ist mit ihrem Denkmal zu Ehren Kaiser Wilhelms I. keineswegs allein. Im Gegenteil, sie reiht sich in eine sehr lange Liste von Städten in ganz Deutschland ein. Man könnte fast sagen, der Name Kaiser Wilhelm begegnet einem an jeder Ecke. Die genaue Anzahl der Monumente ist nicht bekannt, aber man geht von etwa 425 Werken aus. Funfact: Damit wurde kein anderes gekröntes Haupt in Deutschland häufiger mit einem Denkmal geehrt als der erste Deutsche Kaiser. Nach dem Tod Wilhelms förderte vor allem sein Enkel Wilhelm II. die Errichtung der Denkmäler, um die Rechtmäßigkeit seiner eigenen Herrschaft zu unterstreichen, die Hohenzollern-Dynastie zu ehren und Wilhelm I. als „Reichsgründer“ zu verherrlichen. Obwohl während des Zweiten Weltkriegs viele Statuen zu Kriegszwecken eingeschmolzen wurden, sind heute noch Kaiser-Wilhelm-Denkmäler über ganz Deutschlang verteilt, von Lübeck über Koblenz bis nach Nürnberg. Außerdem wurden Bäume (bevorzugt Eichen), Glocken, Türme, Tunnel, Brücken und Plätze nach dem ersten Deutschen Kaiser benannt.

Und warum jetzt „Klamotten-Denkmal“?

Jetzt aber nochmal zurück zur Frage, wieso das Kaiser-Wilhelm-Denkmal umgangssprachlich auch „Klamottendenkmal“ genannt wird. Der Begriff „Klamotte“ steht ursprünglich für Mauerbruchstücke, also zerbrochene Ziegel- und Mauersteine, aber auch natürliche Gesteinsbrocken. Die Bezeichnung „Klamotte“ für Steinbruchstücke kennt man aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, als aus Bauschutt entstandene Trümmerberge in verschiedenen deutschen Städten „Mont Klamott“ genannt wurden. Mit der Zeit wurde der Begriff Klamotte dann auch für eher wertlose Gegenstände, Möbel oder alte Kleidungsstücke verwendet, heutzutage bezeichnet er Kleidung auch ganz ohne negative Bewertung. Das Norderneyer Klamotten-Denkmal hat also überhaupt nichts mit Mode zu tun, sondern heißt so, weil es aus Steinbruchstücken besteht. Übrigens, der Obelisk wächst langsam, aber stetig (in die Breite). Denn immer mal wieder bringen Inselgäste Steine aus ihrer Heimatstadt mit und fügen sie dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal hinzu. Ob sie dabei still und heimlich von einer Neuauflage der Monarchie im Lande träumen, ist nicht übermittelt…

Das Norderneyer Klamotten-Denkmal in ganzer Wucht und Größe. Wenn der Kaiser das noch sehen könnte… Foto: Noun

Von Aachen bis Zwickau:
Die „Klamotten“ und ihre Herkunft

Die Steine des Klamotten-Denkmals stammen aus Aachen, Altenburg, Altona, Aschaffenburg, Baden-Baden, Barmen, Berlin, Beuthen (Oberschlesien), Bonn, Provinz Brandenburg, Braunschweig, Bremen, Chemnitz, Coburg, Dresden, Dortmund, Eisleben, Elberfeld, Elbing, Ems, Erfurt, Erlangen, Essen, Fehrbellin, Flensburg, Frankfurt am Main, Freiberg (Sachsen), Freiburg (Baden), Gera, Görlitz, Hagen, Halle, Hamburg, Hannover, Hildesheim, Hof an der Saale, Burg Hohenzollern, Kaiserslautern, Kassel, Kempten, Kiel, Kissingen, Kitzingen, Köln, Königsberg in Preußen, Krefeld, Leipzig, Lübeck, Lüdinghausen, Mannheim, Mansfeld, Metz, Mühlhausen, München, Nürnberg, Offenbach, Osnabrück, Pforzheim, Plauen, Provinz Posen, Reichenhall, Rostock, Ruppin, Schweinfurt, Spandau, Straßburg, Stuttgart, Ulm, Weimar, Wetter an der Ruhr, Wildemann, Wiesbaden, Würzburg, Ulm, Zwickau und Fürst von Pless (Waldenburg) in Schlesien.

STOLZE SPENDE FÜR DIE OTTO SCHÜLKE

Adventskalender nach wie vor der Renner im Rotary-Jahr

RC-Präsident Stephan Welbers mit dem Original-Titelblatt des Adventskalenders 2023. Foto: privat

Norderney – Der letztjährige Rotary-Adventskalender war noch ein Stück begehrter als üblich, weil nicht nur die attraktiven Preise gelockt haben, sondern auch das überaus gelungene Titelbild der OTTO SCHÜLKE aus der Feder des Norderneyer Rotariers Volker Jänsch. Viele SCHÜLKE-Fans wollten unbedingt ein Exemplar ergattern. Da ist es nur logisch, dass aus dem Erlös des Kalenders auch eine Spende in Höhe von 3000 Euro an die Crew des Museumskreuzers OTTO SCHÜLKE ging. Der Verein bedankte sich bei den Rotariern kürzlich mit einer Einladung und einer Führung der Clubmitglieder über das Schiff und einem Überblick über den Sachstand der Vereinsarbeit durch den Vorsitzenden Björn Bornschein. Die Rotarier zollten dem Verein größten Respekt für die Rückholaktion und wussten das Geld gut angelegt. Abweichend vom Protokoll übergab Volker Jänsch dem amtierenden Rotary-Präsidenten Stephan Welbers dann noch das Originalbild des Adventskalenders an Ort und Stelle und nicht wie üblich bei der Ämterübergabe Mitte Juni.

DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHER MUSEUMSFÜHRER ERSCHIENEN

Ostfriesland/Groningen – Ab sofort ist die Neuauflage des MuseumMagazin(e)s erhältlich. Auf 132 Seiten enthält es aktuelle Adressen, Hinweise und Tipps zu dem reichhaltigen Museumsangebot im Westen Norddeutschlands mit Ostfriesland, dem Emsland, dem Oldenburger Land und dem Elbe-Weser-Dreieck sowie den drei nördlichen niederländischen Provinzen Friesland, Drenthe und Groningen. Farbige Abbildungen, Informationen zu den Sammlungsschwerpunkten der Häuser oder zu den Öffnungszeiten geben einen kompakten Überblick zu mehr als 230 Museen und Sammlungen in der Region zwischen Ijsselmeer und Buxtehude.

„Das MuseumMagazin(e) ist ein idealer Begleiter im Urlaub und in der Freizeit. Das übersichtlich gestaltete, zweisprachige Magazin eignet sich perfekt, um die Museumslandschaft des Nordens zu erkunden“, erklärt Dr. Nina Hennig, Leiterin der Museumsfachstelle bei der Museumsfachstelle bei der Ostfriesischen Landschaft in Aurich.

Erhältlich ist das MuseumMagazin(e) per E-Mail an mv@ostfriesischelandschaft.de oder telefonisch unter 04941/1799-51.

KUTSCHFAHRT MIT NELSON – SURFEN MIT DENNIS

Bürgerstiftung Norderney ruft eine Lotterie ins Leben

Preise, die man sich nicht entgehen lassen kann. Foto: Svenja Behnisch

Norderney – Premiere auf der Insel. Die Bürgerstiftung Norderney veranstaltet erstmals eine Sommerlotterie. Ein Los kostet 2,50 Euro.
„Mit dem Erlös initiiert, realisiert und fördert die Bürgerstiftung Projekte auf Norderney in den folgenden Bereichen: Bildung und Erziehung, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung, Umwelt- und Naturschutz, Heimatpflege, Gesundheit und Sport, mildtätige Zwecke“, teilt die Stiftung mit.

Bei den 25 möglichen Gewinnen handelt es sich um exklusive Inselaktivitäten, die sonst nicht frei buchbar sind, wie zum Beispiel eine Gourmet-Kutschfahrt am Strand mit Nelson Müller, eine Weinverkostung bei Sonnenuntergang auf dem Wasserturm, eine private Surfstunde mit Windsurfprofi Dennis Müller, 2-VIP-Karten für die Sportfreunde Stiller bei der Summertime, ein Rundflug über die Insel mit Selbstfliegen, ein Dinner am Surferbecken und einiges mehr.

Bereits am 30. Juni beim Sommerkonzert der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Norderney auf dem Kurplatz findet eine erste Sonderauslosung statt. Die Hauptauslosung startet am 29. September. Die Gewinne sind bis Ende 2025 einlösbar. Bei den Auslosungen müssen die Teilnehmer nicht anwesend sein, denn die gezogenen Losnummern werden im Nachgang der Ziehungen auf der Homepage der Bürgerstiftung und über die lokale Presse bekannt gegeben, sodass die Gewinner sich dann bei der Bürgerstiftung melden können.

Eine Übersicht über die Gewinne und Teilnahmebedingungen sind auf der Homepage www.buergerstiftung-norderney.de veröffentlicht.
Verkaufsstellen für die Lose sind: Berghaus Haushaltswaren (Jann-Berghaus-Straße), Tee-Ambiente (Poststraße), Schreibwaren Luttmann (Friedrichstraße), Kurts Fahrradshop (Nordhelmstraße), Reisebüro am Kurplatz.

„EIN SCHREIBTISCH AM MEER“

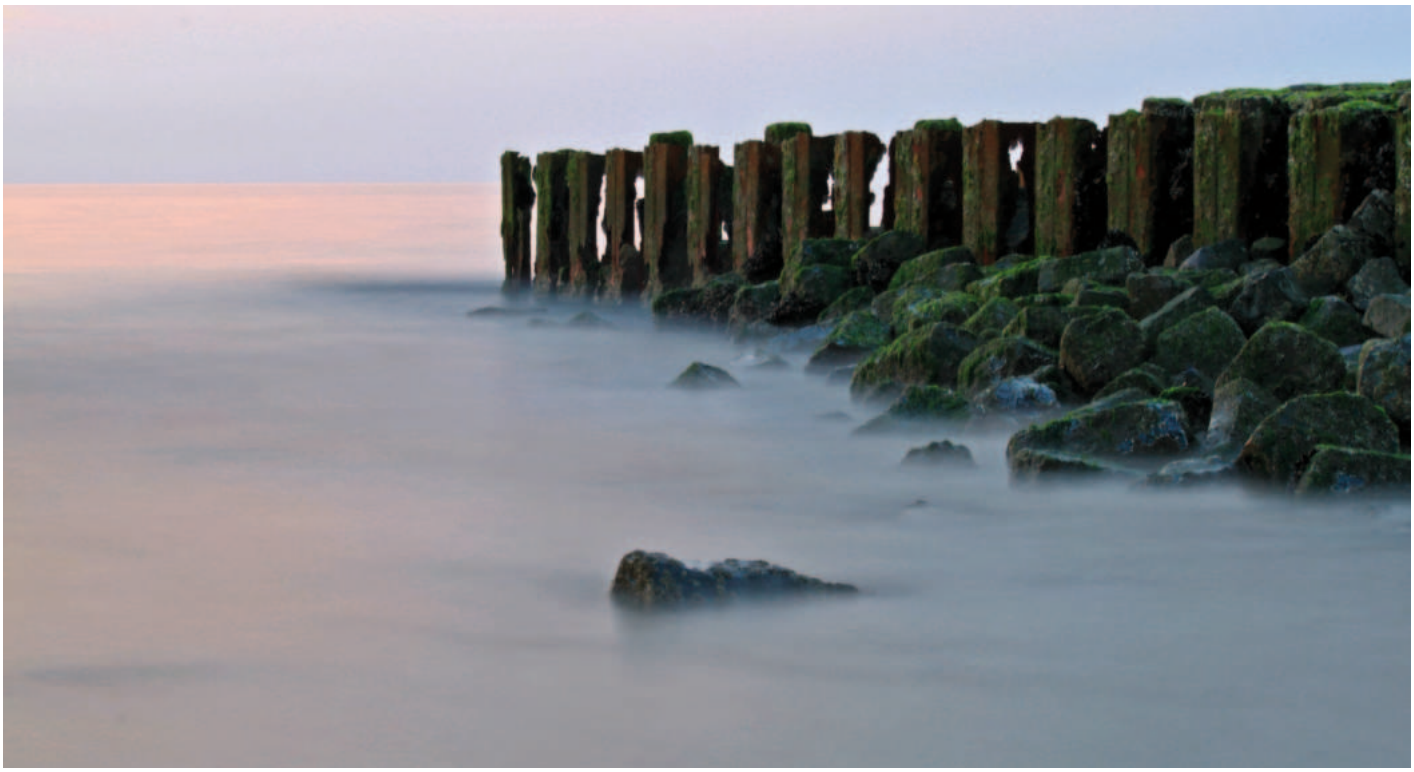
Regisseur André Erkau erhält das Inselstipendiat

Norderney – Der Bremer Regisseur und Autor André Erkau ist in diesem Jahr mit dem Inselstipendiat „Ein Schreibtisch am Meer“ ausgezeichnet worden. Dieser in Deutschland einmalige Filmpreis ermöglicht einen „All Inclusive-Aufenthalt“ auf der Nordseeinsel zur Stoffentwicklung und zum Drehbuchschreiben. Gestiftet wird der Preis vom Inselloft Norderney.
André Erkau ist einer der profiliertesten deutschen Film- und Fernsehregisseure und war bereits mehrfach mit Lang- und Kurzfilmen beim Filmfest Emden-Norderney zu Gast - in diesem Jahr mit der Premiere seiner TV-Produktion „Mord oder Watt – Für immer Matjes“ mit Oliver Mommsen in der Hauptrolle. Aktuell schreibt der Regisseur an einem Drehbuch, in welchem der Insel Norderney eine besondere Rolle zukommen wird.
Das Internationale Filmfest Emden-Norderney wurde 1990 gegründet und hat sich seither zu einem bundesweit vielbeachteten Publikumsfest mit jährlich knapp 25.000 Besuchern entwickelt. Neben deutschen Filmen stehen alljährlich insbesondere Produktionen aus Nordwesteuropa im Mittelpunk des Festivalprogramms – viele davon werden in Emden und auf Norderney als Uraufführung oder deutsche Erstaufführung präsentiert.

Gewinnt den „Schreibtisch am Meer“: Regisseur André Erkau. Foto: Stefan Erhard

genug! (ital.)		synth. Textilfaser	dt. TV-Moderator (Stefan)		Kniegeige		europ. Sicherheitsorganisation		zweirädriger Wagen		Ruhestörung, Lärm		griech. Landschaft		über den Tisch ziehen	flink, agil		enge Straße
Teil des Wintersports		19							mit Bäumen eingefasste Straße					3	Färberpflanze			
Fell der Bärenrobbe					Zeitbegriff (Mz.)		Kalbs-, Ziegen-, Schafsleder	17			der Blaue Planet		Papierzählmaß					saudiarab. Provinz
norddt.: Geländer-, Gitterstab				2			modisch elegant gekleidet		Baumteile						Nachrichtendienst der USA		16	
						Schafscheren					6	kaputt, zerbrochen	jedoch					
Währung von Panama	himmelblau		Abk.: Dt. Lebensmittelgesellschaft	weit oben					Ballspiel zu Pferd	Bindewort					Kfz.-Z.: Aurich		ostfries. Männername	
				abgelaichter Hering		Bissen, kleine Portion							Warendepot					
schmaler Gewebestreifen		erster Generalsekretär der UNO †			1	TV-Seifenoper (Kw.)		Drüsenwirkstoffe		altgriech. Sagengestalt	anhänglich	5				chem. Element (Sb)		Entspannung zwischen Staaten
					schmaler Spalt								Großspiel beim Skat					
irischer Sänger (Chris de ...)		38. Präsident der USA	Priester in Troja (gr. Myth.)				13				oberer Zimmerabschluss		Filmpreis in den USA		ugs.: nein		15	
	8				kohlensäurehaltiges Wasser		botanische Bezeichnung für Ahorn		Musikhalle				7		Teil des Weinstocks		wertvolle Holzart	
franz. Kartenspiel	Vorderteil des Schiffs		Ausruf des Schmerzes	unerwünschte Werbemail					Bestandteil schott. Namen	gefrorenes Wasser				Note beim Doktorexamen		12		
Beifallsruf					18	Bildgeschichte			11			die Haut einreiben						10
				Fluss durch Riga						Schlange im 'Dschungelbuch'	4			engl.: Boot				
afrik. Antilope		norwegische Popgruppe				starker Kämpfer zur Ritterzeit	14					hinterlistige Intrigenspiele			9		© RateFUX 2024-574-024	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19



MEYER-WERFT-KRISE: CDU FORDERT DEN GROSSEN SCHULTERSCHLUSS

Europa-Abgeordneter Jens Gieseke auf Norderney – Gespräch mit Unternehmern vor Ort

Lokale und überregionlae Themen standen bei der CDU in der Final-Woche des Europawahlkampfs auf Norderney an (von links): Angela Solaro, Silvia Selinger-Hugen, Kai Schnieder, Monique Meißner, MdEP Jens Gieseke, Stadtverbandsvorsitzender Jann Ennen und MdL Saskia Buschmann. Foto: M. Reuter

Norderney/mr – Aufgrund der wirtschaftlich besorgniserregenden Lage der Meyer Werft in Papenburg haben führende CDU-Politiker, darunter der Abgeordnete des Europäischen Parlaments, Jens Gieseke, und die Landtagsabgeordnete Saskia Buschmann (Aurich), den Schulterschluss aller Beteiligten gefordert, um die Krise schnellstmöglich in den Griff zu bekommen.

Man sei in tiefer Sorge um die Zukunft der Werft und um die Arbeitsplätze der Menschen – sowohl auf der Werft als auch in den Zulieferbetrieben, sagte Gieseke in der vergangenen Woche am Rande eines Wahlkampfbesuchs auf Norderney. Die Folgen der Corona-Krise für die Auftragslage sowie des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine mit erheblich gestiegenen Produktions- und Materialkosten hätten für den Fortbestand des Kreuzfahrtschiffbaus am Standort Papenburg offenkundig erhebliche negative Folgen, heißt es zudem in einer gemeinsamen Erklärung. „Wir Abgeordnete der CDU im Emsland und in Ostfriesland sehen in dieser besorgniserregenden Entwicklung eine erhebliche wirtschaftliche und sozialpolitische Gefahr für unsere Region."

Die Unionspolitiker fordern sowohl Bundeskanzler Olaf Scholz als auch Ministerpräsident Stephan Weil auf, die Zukunft der Meyer Werft zur Chefsache zu machen und Sorge dafür zu tragen, dass die Werft, die weltweit in Konkurrenz zu staatlichen und halbstaatlichen Werften stehe, diese Krise meistern könne. „Der Verlust wäre für Bund und Land ein industriepolitisches Desaster", so die CDU-Politiker.

Auf Norderney war Gieseke, der seit zehn Jahren Mitglied des Europäischen Parlaments ist, von Mitgliedern des CDU-Stadtverbands mit dessen Vorsitzenden Jann Ennen an der Spitze begrüßt worden. In der Friedrichstraße suchte der Politiker Kontakt zu Passanten, denen er seine Sicht auf die Dinge klarmachte – auch über lokale Themen hinaus. So sei es ihm ein Anliegen, die europäische Idee auch dergestalt voranzutreiben, eine europäische Armee auf die Beine zu stellen. Allein aus dem Kriegsgeschehen in der Ukraine sei diese Forderung höchst sinnvoll, sagte Gieseke, der davon ausgeht, dass die Finanzierung einer solchen Europa-Armee am Ende für alle Beteiligten zudem „günstiger" komme. Außerdem sei es wichtig, die Zuständigkeiten unter den Ländern klar festzulegen. In dem Kontext forderte Gieseke auch die Wiederkehr einer Wehrpflicht respektive eines sogenannten allgemeinen Dienstjahrs. Die Abschaffung der Wehrpflicht, an der die CDU maßgeblich beteiligt war, sei ein Fehler gewesen, räumte der Politiker ein. Dazu müsse man nun stehen.

weiter Seite 10

MEYER-WERFT-KRISE

Eines der spektakulären Kreuzfahrtschiffe, welches die Meyer-Werft gebaut hat. Die überragende Technik und Organisation der Werft hat in den vergangenen Jahren bis zu drei dieser Ozeanriesen im Jahr vom Stapel gelassen. Foto: ariesa 66

Bei einem Rundgang und während eines Treffens am Abend im „Jann's" an der Halemstraße hörte Jens Gieseke sich die Sorgen von Unternehmern und Ladenbesitzern an. Inhaltlicher Schwerpunkt war neben dem Arbeitskräftemangel unter anderem der zurzeit auf Norderney herrschende Leerstand von Geschäften. „Das bereitet vielen Mittelständlern Sorgen, das ist eine schwierige Tendenz. Und diese Tendenz darf nicht zum Trend werden", sagte Giesecke. Auf diese Weise laufe die Insel Gefahr, an Attraktivität zu verlieren.
Eine Patentlösung hatte der Europaabgeordnete unterdessen nicht parat, allerdings forderte er in dem Zusammenhang einen fairen Handel – europaweit. Dabei gelte es, wirtschaftliche Interessen ernst zu nehmen und Bürokratie deutlich abzubauen. Gieseke: „Die Frage muss doch lauten: Wie kann ich dafür sorgen, dass ich als Unternehmer wieder Bock habe." Und: „Es geht nicht darum, Dinge zu verhindern, sondern Dinge möglich zu machen."

Unterdessen lief auch für den Europa-Politiker Gieseke der Wahlkampf 2024 nicht störungsfrei. Auch er habe Beleidigungen hinnehmen müssen, zudem seien Plakate beschmiert worden. Eskalationen, wie beispielsweise bei seinem SPD-Kollegen Matthias Ecke, verurteilte er aufs Schärfste, sagte Gieseke im Gespräch mit der NoZ.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Hollywood in Gummistiefeln

Ob es etwas mit großstädtischem Szene-Publikum während des Filmfests zu tun hatte, was mir da neulich vor Augen kam, weiß ich nicht. Nur: Manchmal wundere ich mich über die Kleiderordnung 2.0. Jedenfalls war ich vergangene Woche mit meiner Marlene zwischen Kurtheater und Konzertmuschel unterwegs, weil wir dachten, dass es da irgendwo sicher eine Bude mit Popcorn geben würde, da begegnete uns eine Dame, wie sie augenfälliger kaum sein konnte. Ihr wild wallendes Haar wehte mit seiner ganzen kupferroten Fülle über die zierlichen Schultern, die bis auf zwei hauchdünne, fliederfarbene Spagettiträger unbekleidet waren. Das Oberteil, welches auch als Unterteil diente, bestand aus einem kanarienvogelgelben Latexfummel, der kurz unterhalb der Hüfte gewissermaßen nahtlos in Haut überging. Die nicht enden wollenden Beine mündeten farblich und vom Gewebe her in mit dem Kleid perfekt korrespondierende – rote Gummistiefel. Da mein Blick an besagter Dame klebenblieb, brauchte es die gesunde Wucht von Marlenes Ellenbogen, mich auf den Boden der Tatsachen zurückzubringen.

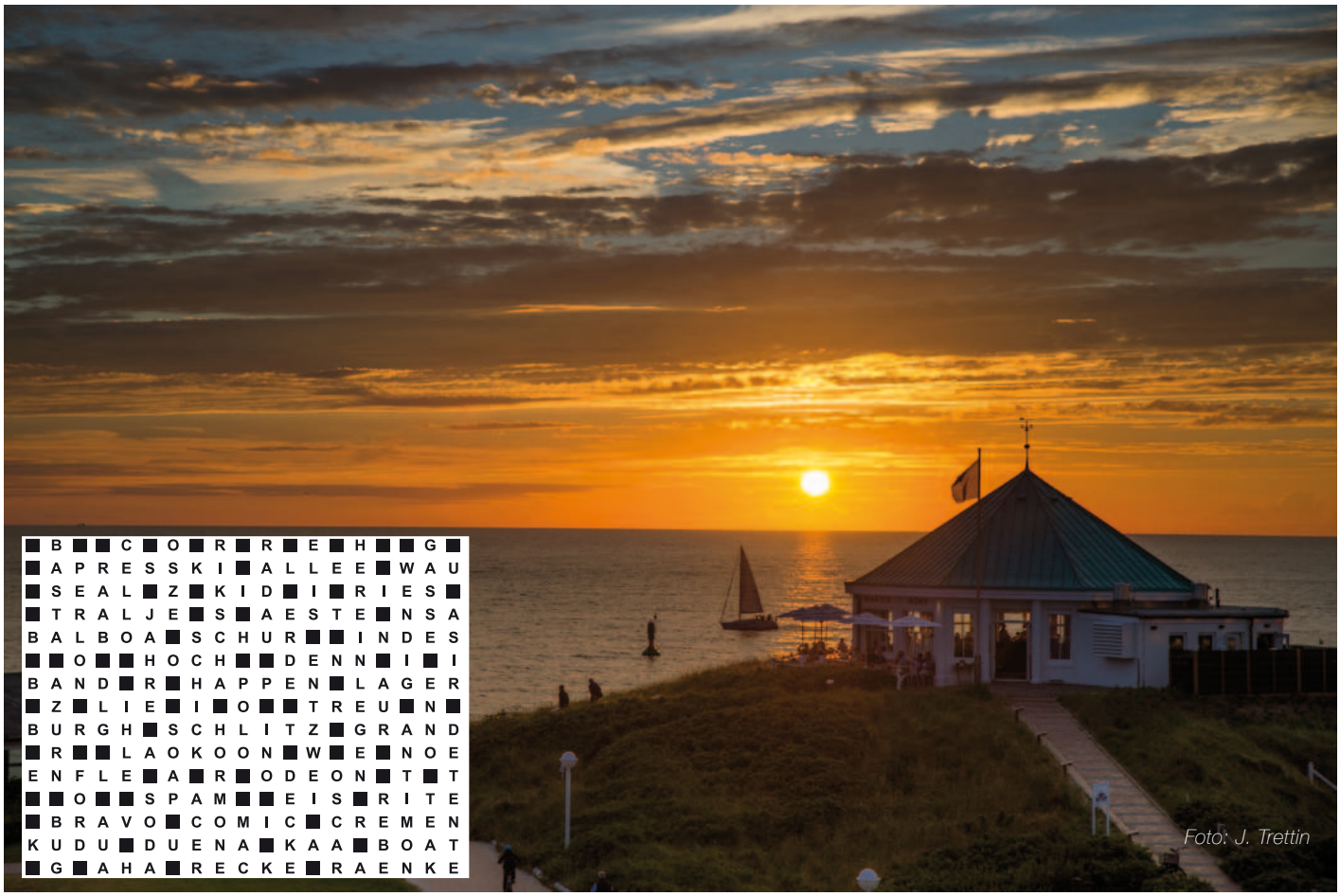
Überhaupt: Marlene traf mal wieder den Nagel auf den Kopf. Ich solle nicht so viel Aufhebens machen von modischen Hinguckern. „Hier trägt man den Smoking eben auch mal mit Sandalen und das Abendkleid mit wetterfester Jacke. Schließlich zeigt das ja auch, dass wir wer sind."

Am Ende war auch ich froh, dass sich viele Einheimische das Spektakel nicht haben entgehen lassen. Und wer weiß: Vielleicht entdeckt der eine oder andere Hollywood-Scout irgendwann einmal das schauspielerische Talent eines Inselbewohners? Denn wenn man mal genau hinguckt: Nicht nur auf politischer Bühne wäre sicher einiges zu holen. Manchmal denkt man ja ohnehin, man wäre im Film…

Meine Insel, Klappe, die Erste!
Euer Johnny!

EBERHARDT
DER DACHDECKER

Im Gewerbegelände 31a 26548 Norderney
04932 93 50 550 www.dachdecker-eberhardt.com



Jann Ennen

Seit über 30 Jahren
auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Frühjahr 2024

Norderney setzt auf Qualität

Norderney ist auf einem guten Weg.

Wo vor Jahrzehnten in Vor-, und Nachsaison Kegelklubs die Insel bevölkerten und unüberhörbar walteten, hat sich bei Einwohnern, Verwaltung, Gastronomie und Hotelerie die Einsicht durchgesetzt:

Weniger ist mehr

Auch der Tagestourismus, der schnelles Geld für einige Betriebe bringt, ist rückläufig:

Norderney setzt auf Qualität.

Das kommt insbesondere den Gästen zu Gute, die als treue Fans die Insel regelmäßig besuchen und Natur, gepflegte Gastlichkeit und den erholsamen Unterschied zu ihrem gewohnten Zuhause zu schätzen wissen.

Zudem bietet Norderney ein immer besseres und breiteres Kulturprogramm, das keinen Vergleich zu scheuen braucht.

Wie aus vielen Gesprächen zu erfahren war, begrüßt die überwiegende Mehrzahl der Gäste den Wandel Norderneys hin zu einem qualitativ hochwertigem Angebot, zu mehr Gastlichkeit, zu einem rundum Wohlfühlpaket.

In diesem Sinne:
Herzlich Willkommen auf der Insel

Hochwertige 1-Raum-Wohnung mit Balkon

Zentral gelegen und doch nur 200 Meter vom Strand entfernt. Diese gut ausgestattete Wohnung verschafft Ihnen einen erholsamen und entspannten Ferienaufenthalt.
Eine Küchenzeile macht Sie von Restaurants unabhängig. Einbauschränke sorgen dafür, dass es bei Ihnen immer aufgeräumt aussieht und Sie keinen Platzmangel haben.
Lassen Sie sich von einem gepflegten Haus und einer passend eingerichteten Wohnung begeistern.
Gute Vermietbarkeit
Besichtigung jederzeit über unser Büro in der Poststraße 5.
Das Inventar ist im Kaufpreis enthalten.
Ein Tiefgaragenstellplatz kann dazu erworben werden.

Kaufpreis : 345.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

2- Raum-Wohnung mit Südloggia

Die gemütliche Erdgeschoss-Wohnung liegt nahe zum Zentrum und in direkter Nähe zum Strand.
Das Appartement wird voll möbliert verkauft.

Von hier aus stehen Ihnen alle Möglichkeiten des Einkaufs, Restaurants und Freizeit zur Verfügung.
Im Haus befinden sich ein gemeinschaftlicher Fahrradraum und Münz-Waschmaschinen und -Trockner.
Zur Wohnung gehört ein Kellerraum.
Die Wohnung wurde erst 2000 errichtet.

Kaufpreis: 495.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden
Wohn- und Geschäftshäuser
Mehrfamilienhäuser und
Eigentumswohnungen

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128

Norderney-Immobilien · Poststraße 5 · 26548 Norderney · Tel. 04932 - 3128 · Fax 04932 - 927 942